

Logistischer Aufwand ist größer denn je

Bremerhavener Spezialfirmen bringen Riesentanne nach Debstedt – Gute Bäume aus der Region sind rar

Ü~^||^k| !â•^^É^ä } * Å| { ÅGEFFGSH

DEBSTEDT. Eine Tradition aufrecht zu erhalten ist nicht so einfach wie es sich viele vorstellen. Das trifft auch auf den Debstedter Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz zu. Schön gewachsen und vor allem groß soll er sein, wünschen sich die Einwohner. Für die Organisatoren ist das jedes Jahr eine Herausforderung.

Die Anwohner am Marktplatz haben sich schon an die jährliche Aktion im November gewöhnt. Für sie ist es nichts Außergewöhnliches mehr, wenn ein Schwerlastkran und ein Tieflader über das grüne Dreieck in der Ortsmitte rollen.

Für die Autofahrer, die auf der L118/L120 durch den Ort fahren, ist dies allerdings ein seltenes technisches Spektakel. Einige halten sogar an und legen eigens eine Pause ein, um den Spezialisten der Kran- und Transportfirma Lenz Krane und Glomb Spezialtransporte aus Bremerhaven beim Entladen und Aufstellen der Riesentanne aus Lahnhausen zuzuschauen. Für die Verantwortlichen und Fahrer der beiden Firmen ist es aber schon seit Jahren Routine. Die Profis wissen, was sie tun.

Für den Mitorganisator aus der Dorfgemeinschaft, Reinhard Graff, bedeutet es allerdings Magengrummeln für die kommenden Jahre, wenn er an die logistische Aufgabe zur Beschaffung denkt.

Passende Bäume aus der näheren Umgebung sind rar geworden oder zu weit weg, und der Transport nicht mehr bezahlbar. Auch die behördlichen Genehmigungen und Auflagen für die Überführung über öffentli-

che Straßen sind immer schwieriger zu bekommen, sagte Graff mit Blick in die Zukunft der Weihnachtsbaum-Tradition.

Dieser Transport aus der engen Wohnstraße in Lahnhausen bis zum Debstedter Ortsmittelpunkt konnte nur über die A 27 gefahren werden. Dazu mussten die Vorbereitungen in den späten Freitagnachmittag gelegt werden, um dann am Abend ab 22 Uhr in Richtung Debstedt unter Polizeibegleitung zu fahren.

Das Gewicht und die Länge

» Wir bitten die Debstedter Bevölkerung um finanzielle Unterstützung für den Weihnachtsbaum. «

REINHARD GRAFF,
MITORGANISATOR



Jedes Jahr ein Spektakel: Unter enormem logistischen Aufwand wird mit Kran und Tieflader in Debstedt jedes Jahr der riesige Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufgestellt.

Foto Prusseit

des Baumes waren dabei sicher nicht das Problem, sondern vielmehr die Überbreite von mehr als sechs Metern. Der Schwertransport verlief aber ohne Zwischenfälle und der Baum konnte am Sonnabendvormittag trotz starken Windes in das vorgesehene Loch hineingestellt werden.

„Durch die im Gegensatz zu den Vorjahren doch sehr aufwän-

digere logistische Aktion sind uns höhere Kosten entstanden. Wir bitten daher die Debstedter Bevölkerung um finanzielle Unterstützung für den Weihnachtsbaum“, sagt Graff.

Mitglieder der örtlichen Vereine gehen seit Montag von Haus zu Haus und bitten um eine kleine Spende für die Kasse der Dorfgemeinschaft. (pru)